

BEI ENVER DUMAN LERNEN TAEKWONDO-SCHÜLER IHREN KÖRPER UND SICH SELBST BESSER KENNEN

Einheit von Körper und Geist

Wie lassen sich Poesie und Kampfsport, die Weiterentwicklung des eigenen Ichs und militärischer Drill verbinden? Kann man zwischen diesen so gegensätzlichen Dingen überhaupt einen Zusammenhang herstellen? Ja, das geht! Und wie es funktioniert, macht und lebt der Taekwondo-Trainer Enver Duman seinen Schülern im Lübecker Stadtteil St. Gertrud vor. In diesem Jahr feiert das Taekwondo-Zentrum Am Waldsaum 2 sein 25-jähriges Bestehen.

An einem kleinen Tisch im Taekwondo-Zentrum sitzt Enver Duman. Vor ihm auf dem Tisch steht eine dampfende Tasse Kaffee, sein Blick heftet an einem Zeitungsartikel, der ebenfalls auf dem Tisch liegt. „Ich kann das echt nicht verstehen“, schüttelt er beim Anblick eines Fotos den Kopf, „warum finden alle



Für Enver Duman ist Taekwondo viel mehr, als nur Kampfsport. Das lernen auch seine Schüler im Taekwondo Zentrum. Fotos: MAS



„Um glaubwürdig zu sein, muss man vorleben“, meint Taekwondo-Trainer Enver Duman.

Leute diese brutalen Sportarten so toll?“ Auf dem Foto vor ihm sind zwei Thaiboxer abgelichtet, die sich allem Anschein nach bereits im Endstadium ihres Kampfes und somit wohl kurz vor der Ohnmacht befinden. Enver kann sich mit dieser Art von Sport nicht identifizieren. Bei ihm wird nach dem Vorsatz „Denken und Bewegen“ gelernt und ge-

lehrt. „Eigentlich ist der ursprünglich aus Korea stammende Sport Taekwondo sehr militärisch und hat viel mit Drill und Gehorsam zu tun“, gibt der 49-Jährige einen Einblick, „aber davon halte ich nichts. Ich möchte, dass sich hier jeder wohlfühlt und lernt, dass es völlig okay ist, auch mal etwas nicht zu können.“ Doch das war nicht immer so. In den siebziger Jahren zog Envers Familie aus der Türkei nach Kiel. Durch einen Zufall kam der junge Enver dort zum Taekwondo. „Mein Trainer damals war sehr streng, aber das hat sehr gut getan, weil ich so Disziplin gelernt habe. Meine Eltern mussten nämlich viel arbeiten und waren daher selten zuhause“, meint er. Enver blieb beim Taekwondo und entdeckte

seine Leidenschaft für den Kampfsport. Es folgten Erfolge, wie der Titel des Jugendmeisters, des deutschen Meisters und schließlich die erste eigene Taekwondo-Schule. „Am Anfang wollte ich nur die Besten ausbilden. Meine Schüler sollten Meisterschaften gewinnen und ihre Leistung erbringen“, blickt Enver sichtlich beschämt zurück.

„Aber irgendwas fehlte!“ Durch den Sport kam der disziplinierte Mann viel rum. Er lernte Menschen auf der ganzen Welt kennen und begann, beeinflusst von den zahlreichen Begegnungen mit anderen Menschen und Kulturen, seinen Blick für die Außenwelt und auch für die Poesie zu öffnen. „Ich las Werke von Schiller, Schopenhauer, Aurel und anderen großen Denkern“,

berichtet der 49-Jährige. „Am meisten jedoch haben mich Atatürk und der türkische Dichter Fazil Hüsnü Daglarca, den ich später auch persönlich kennen lernen durfte, beeinflusst.“

Es sind Begegnungen und Erfahrungen, die Envers Leben verändern. Aus dem sportversessenen Mann wird ein Sportler der dichtet, der versucht, ein besserer Mensch zu werden und keine Champions, sondern gute, gesunde und damit auch zufriedene Menschen formen will. Er selbst sagt über sich, dass er jeden Tag versucht, seine eigenen schlechten Angewohnheiten zu bekämpfen. „Einer meiner Grundsätze ist, stets edel zu denken, regelmäßig etwas Gutes für meinen Körper zu tun“, beschreibt Duman in eigenen Worten, „und immer

nur das zu tun, was einen glücklich macht.“ Genau das ist auch der Grund dafür, warum es im Enver Duman Taekwondo-Zentrum keine Vertragsbindung gibt. „Was bringt das? Wenn jemand keine Lust mehr hat, sollte er doch aufhören können“, meint Duman.

Eins steht fest: Auf der Suche nach Kampfsportarten wird man schnell fündig. Wer jedoch nicht nur draufhauen will, sondern seinen Charakter und seinen Körper stärken will, sollte zu Enver Duman gehen. ■ MAS

Enver Duman Taekwondo-Zentrum, Am Waldsaum 2, Telefon: 613 08 53, E-Mail: info@enver-taekwondo.de, Internet: www.enver-taekwondo.de.